

Busch-Jaeger Lüdenscheider Metallwerke Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (21b) Lüdenscheid

Drahtanschrift: "Volta" Lüdenscheid.

Fernruf: Sammelnummer 2351.

Fernschreiber: Nr. 03100 Dortmund.

Postscheckkonten: Dortmund 12 32
Köln 17 50
Hannover 576 87

Bankverbindungen:

Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen, Nebst. Lüdenscheid, Girokonto 417/81; Rhein-Ruhr Bank, Fil. Hagen; Bankverein Westdeutschland, Fil. Lüdenscheid.

Gründung:

Die Gründung erfolgte am 13. August 1911 mit Wirkung ab 1. Mai 1911 unter Übernahme des von der Kommanditgesellschaft und deren Rechtsvorgängerin seit 1892 betriebenen Fabrikationsgeschäfts unter der Firma F.W. Busch Aktiengesellschaft in Lüdenscheid mit einem Grundkapital von M 1 500 000.-. Nach der Fusion mit der Firma Gebr. Jaeger in Schalksmühle wurde die Firma am 1. September 1926 in "Vereinigte elektrotechnische Fabriken F.W. Busch und Gebrüder Jaeger A.-G." geändert.

Laut Beschluß der H.-V. vom 19. Dezember 1932 wurde die Firma, nach Fusion mit der Lüdenscheider Metallwerke A.-G. vorm. Jul. Fischer & Basse in die jetzige geändert.

Zweck:

Herstellung und Vertrieb von Metallwaren aller Art, Waren aus Pressmasse und Porzellan, insbesondere Installationsmaterial für Elektrotechnik und von Walzwerkserzeugnissen sowie jede sonstige gewerbliche Betätigung auf industriellem Gebiet im In- und Auslande, insbesondere Herstellung, Vertrieb oder Verwertung industrieller Erzeugnisse sowie Herstellung, Einrichtung, Bewirtschaftung oder Verwertung von industriellen Anlagen und Betrieben. Die Gesellschaft darf Zweigniederlassungen im In- und Auslande errichten. Sie darf andere Unternehmen erwerben, errichten oder sich an solchen beteiligen.

Erzeugnisse:

Drehschalter, Hebelschalter, Fassungen, Steckkontakte, Sicherungen, Abzweig- und Anschlußdosens, Nippel, Schalenhalter, wasserdichte Apparate und Spezialartikel für elektrische Licht- und Kraftanlagen. Walzwerksprodukte, Porzellan für technische Zwecke, Erzeugnisse aus Kunstharz, Pressmasse.

Vorstand:

Karl Klefinghaus, Lüdenscheid;
Heinrich Busch, Lüdenscheid;
Otto Bussemer, Lüdenscheid.

Geschäftsjahr: 1. Mai bis 30. April.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.- = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der durch die Bilanz festgestellte Reingewinn wird in nachstehender Reihenfolge verteilt:

1. 4 % des eingezahlten Grundkapitals als Gewinnanteil (Vordividende) an die Aktionäre;
2. soweit nicht die H.-V. etwas anderes beschließt, 10 % des als Gewinnanteil an die Aktionäre zu verteilenden Betrages abzüglich der Vordividende als Gewinnanteil für den Aufsichtsrat; bei der Berechnung des Gewinnanteils für den Aufsichtsrat ist jedoch der Teil des Gewinnes abzusetzen, der durch Auflösung von Rücklagen entstanden ist;
3. der Rest wird an die Aktionäre verteilt, wenn nicht die H.-V. etwas anderes bestimmt.

Zahlstellen:

Gesellschaftskasse in Lüdenscheid; Bankverein Westdeutschland, Düsseldorf, Essen, Hagen (Westf.) Lüdenscheid; Mitteldeutsche Creditbank, Frankfurt(Main); Rhein-Ruhr Bank, Düsseldorf, Essen, Hagen(Westf.); Rhein-Main-Bank, Frankfurt(Main), Giessen; Niederdeutsche Bankgesellschaft, Hannover; Westfalenbank A.-G., Bochum.

Aufbau und Entwicklung

1928/29: Um wichtige ausländische Absatzgebiete zu erhalten, hat sich die Gesellschaft an der "Porcelaines et Appareillages Electriques Grammont S.A., Paris" maßgebend beteiligt.

1929/30: Abstoßung der vorgenannten Beteiligung (20% von Frs. 15 000 000.-) an die nahe stehende Hannoversche Industrie A.-G., Hannover; die Interessen an dem Pariser Unternehmen, mit dem die Zusammenarbeit den Erwartungen entsprochen hat, blieben dadurch gewahrt.

1931/32: Kapitalherabsetzung (s. "Kapitalentwicklung"). Die H.-V. vom 19.12.1932 genehmigte den am 2.12.1932 mit der Lüdenscheider Metallwerke A.-G. vorm. Jul. Fischer & Basse in Lüdenscheid abgeschlossenen Fusionsvertrag, mit welcher die Gesellschaft schon seit Jahren verbunden war. Nach dem Vertrag ging das Vermögen der LMW als Ganzes einschließlich sämtlicher Firmen und sonstiger Rechte und einschließlich eigener Aktien im Nennwert von nom. RM 1 035 400.- unter Ausschluß der Liquidation mit Wirkung vom 30. April 1932 auf die Gesellschaft über. Zur Durchführung der Fusion beschloss die H.-V. ferner zunächst Kapitalerhöhung um RM 643 000.- (s. "Kapitalentwicklung"). Der Umtausch der LMW-Aktien erfolgte im Verhältnis 6:1. Für die mitübernommenen bereits erwähnten nom. RM 1 035 400.- LMW-Aktien sowie wegen weiterer nom. RM 106 600.- LMW-Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befanden, erklärte sich die Gesellschaft abgefunden und verzichtete auf den Umtausch dieser Aktien. Neben der vorerwähnten Kapitalerhöhung wurde eine weitere Erhöhung des Grundkapitals um RM 1 500 000.- beschlossen. Ein Teilbetrag von nom. RM 1 000 000.- dieser Erhöhung war zur Begebung an die Gläubigerbanken zum Kurse von 100 % gegen Verrechnung auf deren Forderungen an die Gesellschaft vorgesehen. Die Gläubiger haben von dem Recht zur Zeichnung dieser Aktien im Juli 1933 Gebrauch gemacht. Im Zusammenhang mit der Fusion wurde die Firma der Gesellschaft in "Busch-Jaeger Lüdenscheider Metallwerke A.-G." geändert. Die H.-V. vom 30.11.1936 beschloss weitere Erhöhung des Grundkapitals um nom. RM 500 000.- im Anschluß an die gleichzeitige Durchführung der im Jahre 1932 beschlossenen Kapitalerhöhung um RM 500 000.- (s. "Kapitalentwicklung").